

NDB-Artikel

Bahrfeldt, Emil * 1.1.1860 Prenzlau (Uckermark), † 26.3.1929 Berlin.
(evangelisch)

Genealogie

V Rudolf Bahrfeldt, Gutspächter in Wilmine (Kreis Templin, Uckermark);

M Emilie Stuh, aus Klein-Krekow;

B →Max Ferdinand von Bahrfeldt (s. 2); verheiratet; kinderlos.

Leben

B. studierte zuerst Landwirtschaft, ging aber schon 1883 zum Versicherungsgewerbe über und war hierin, zuletzt in leitender Stellung, in Berlin bis 1922 tätig. 1888 wurde er in Tübingen zum Dr. phil. promoviert. B. widmete sich vor allem der Erforschung des brandenburgischen Münzwesens des Mittelalters. In seiner Beschreibung der Münzen- und Medaillensammlung in der Marienburg (7 Bände, 1901-1929), bei deren Zusammenstellung er sich große Verdienste erwarb, gibt er u. a. die einzige moderne Darstellung der Münzgeschichte von Danzig, Thorn und Elbing.

Werke

Weitere W Das Münzwesen d. Mark Brandenburg, 3 Bde., 1889–1913;
Mittelalterl. Münzen, 1915;

Hrsg.: Berliner Münzbl., 1898–1928;

Verz. in: Bll. f. Münzfreunde, 1930, Nr. 10 u. 82;

Kat. seiner Münzslg., 1921 (*vor allem MA*); Kat. seiner Bibl., zusammengestellt v. G. Fock, Nr. 619, 1930.

Literatur

M. v. Bahrfeldt, in: Bll. f. Münzfreunde, 1929, S. 433 ff.;

T. Hoffmann, in: Berliner Münzbl., 1929, S. 446 ff. (*P*);

J. Cahn, in: Mitt. f. Münzsammler, 1929, S. 300;

Brandenburg 7, 1929, S. 171 f.;

Wi. VI, 1912;

Kürschner, Gel.-Kal. 1928/29;

DBJ XI (Totenliste 1929, *L*);

Altpreuß. Biogr. I, 1941.

Autor

Wilhelm Jesse

Empfohlene Zitierweise

Jesse, Wilhelm, „Bahrfeldt, Emil“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 543 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd118838105.html>

1. Dezember 2020

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
